

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/2013/132

Fachbereich/Amt: III - Planungs- und Umweltamt
Bearbeiter-in/Tel.: Herr Gronde / 604-610

Datum: 06.09.2013

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Planung, Energie und Umwelt	16.09.2013	öffentlich
Verwaltungsausschuss	01.10.2013	nicht öffentlich

Entwicklung der Wasserqualität im Zwischenahner Meer

Auf den Antrag der CDU-Fraktion vom 30.07.2013 sowie auf den Antrag der FDP-Fraktion vom 01.08.2013, die zur Information dieser Beschlussvorlage als Anlagen beigefügt sind, wird Bezug genommen (verwiesen vom VA am 20.08.2013).

Anlass war die in diesem Jahr erneut zu beobachtende starke Algenblüte (Blaualgen) im Zwischenahner Meer. Mehrfach wurde hierüber ausführlich in der Presse berichtet.

Zuletzt wurde im Planungs- und Umweltausschuss im September 2008 durch einen Vertreter des Landkreises Ammerland, Amt für Umwelt und Wasserwirtschaft, anhand einzelner Parameter die Entwicklung der Wasserqualität ausführlich dargestellt und erläutert. Regelmäßige Untersuchungen führt der Gewässerkundliche Landesdienst Niedersachsen durch.

Allgemein ist auszuführen, dass das Zwischenahner Meer ein Flachsee ist, dessen Wasser ausschließlich aus den Zuflüssen von Fließgewässern besteht. Die geringe Tiefe von rd. 3 bis 4 m, vereinzelt bis zu 8 m, in Verbindung mit dem Nährstoffangebot in dem See (gebunden im Wasser bzw. der Faulschlammschicht) führt zu den Rahmenbedingungen, die seit jeher die Algenpopulation im Sommer bei hohen Temperaturen begünstigen.

Der See darf nicht mit Badegewässern verglichen werden, die größere Tiefen aufweisen und die ausschließlich vom Grundwasser gespeist werden. Bei diesen Seen herrschen andere Verhältnisse. Hier gibt es unterschiedliche Temperaturschichten und eine natürliche Wasserumwälzung im Jahresverlauf.

Alle Inhaltsstoffe der Fließgewässer Otterbäke, Auebach, Halfsteder und Aschhauser Bäke gelangen in das Zwischenahner Meer. Das sind absetzbare mineralische und organische Stoffe sowie gelöste Stoffe. Die organisch absetzbaren Stoffe (Blattmasse, Verwehungen, Treibgut usw.) reichern die Faulschlammschicht am Seegrund an und werden dort von Mikroorganismen mineralisiert. Nährstoffe aus diesen Stoffen gelangen als Abbauprodukte wieder in den Wasserkreislauf.

Ein Teil an Nährstoffen (Stickstoffe, Phosphor) gelangt in gelöster Form über die Landnutzung aus sogenannten „diffusen Quellen“ in die Fließgewässer. Da die Böden im Ammerland unter der kulturfähigen Schicht meistens von undurchlässigen Geschiebelehmsschichten unterlagert sind, kommt es auch aus Drainageleitungen unweigerlich zu Nährstoffeinträgen in die Oberflächengewässer und nicht zu einer Versickerung an Ort und Stelle.

Die Wasseranalysen des Landes Niedersachsen seit 1975 zeigen, dass der Nährstoffgehalt im See bislang stetig abgenommen hat. Die mittlere Wassertemperatur hat jedoch zugenommen, wodurch das Wachstum von Organismen im See begünstigt wird.

Der Bau der Ringkanalisation der Gemeinde sowie die heutigen Reinigungsleistungen der Kläranlagen haben die Verhältnisse am Zwischenahner Meer in den letzten Jahren stetig verbessert. Der Landkreis Ammerland hat bei der Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage der Gemeinde Wiefelstede gegen große Widerstände durchgesetzt, dass die Restschmutzfracht der Anlage in das Verbandsgebiet des Entwässerungsverbandes Jade gepumpt wird. Seit 1998 gelangt das gereinigte Abwasser aus Wiefelstede nicht mehr in das Zwischenahner Meer. Die Vergrößerung der Anlage durch den zusätzlichen Anschluss von Metjendorf und die Einleitung in die Halfsteder Bäke wurde damals vom Landkreis Ammerland als nicht mehr vertretbar angesehen.

Aufzeichnungen über die Art und Dauer der Algenblüten gibt es nicht. Aus Veröffentlichungen geht aber hervor, dass die Algenblüte schon Ende des 19. Jahrhunderts vorgekommen ist.

Hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse ist darzulegen, dass sich das Zwischenahner Meer bis auf einige ufernahe Bereiche, im Eigentum des Landes Niedersachsen befindet. Die Zuflüsse Otterbäke, Halfsteder Bäke und Auebach sowie die Aschhauser Bäke befinden sich überwiegend im Eigentum der Ammerländer Wasseracht.

In der Sitzung wird Herr Hobbiebrunken als Vertreter des Landkreises Ammerland, Untere Wasserbehörde, zu der Entwicklung der Wasserqualität Stellung nehmen. Zudem wird auch Herr Eckhoff, Geschäftsführer der Ammerländer Wasseracht für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen.